Neugierde betören. Sie wollte ja nur bis zur Waldecke fahren, um zu sehen, wo der Vogel, der Schmetterling und die Blumen geblieben wären. „Dann kehre ich auch gleich um," sagte sie, „und will nie, nie wieder an die Insel denken."

Mit großer Hast ruderte sie vorwärts, bis sie jenen waldigen Vorsprung erreicht hatte, und siehe! da lag vor ihren Blicken das Zaubereiland in voller Pracht da.

Sie erschrak, sie wollte umkehren und konnte doch nicht, es war, als ob sie keine Kraft mehr in den Armen hatte, die Ruder zu führen. Schon klangen wieder die Flötentöne aus dem Schilf herüber, aber die Kirchenglocken im Dorf verstummten. Sie hätte auch jetzt nicht mehr darauf geachtet. Der Vater, ihr Versprechen, alles war vergessen, ihr Gewissen schwieg, sobald sie die lockenden Töne vernahm. „Ich muß hin! Ich muß hin," rief sie, „mag daraus werden, was da will." Neue Kraft belebte sie wieder; mit allem Eifer ergriff sie die Ruder: die Tiere und die schwimmenden Blumen waren auch wieder da und flogen und zogen dem Nachen voran, der, wie von unsichtbarer Macht getrieben, über das Wasser dahinflog, als ob er selbst ein Vogel wäre. Bald hatte sie das schattige Eiland erreicht und sprang aus dem Nachen auf die farbigen Kiesel des Ufers.

Mit klopfendem Herzen schlüpfte sie nun durch die schlanken Schilfhalme, die wie hohe Palmen über ihrem Kopfe zusammenschlugen. Bald hatte sie eine lichtere Stelle erreicht. Da saßen sie, die Nixenkinder, unter den schattigen Blumenbüschen und bliesen auf ihren Rohrpfeifchen. Die Kinder waren schön, mit blonden Locken und leuchtenden dunkeln Augen. Sie lachten das Fischermädchen freundlich an, als sie aus dem Schilfe hervortrat, und bliesen ruhig weiter. Hella legte sich vor ihnen ins Gras und hörte zu, und es war ihr, als müßte sie immer da bleiben.

Als aber die Sonne herabsank und schon nah am Untergehen war, da hörten erst die Nixenkinder auf zu blasen und sprachen zu ihr: „Hella, jetzt besteige wieder deinen Nachen und fahre nach Hause, damit deine Pflegeeltern nicht schelten, wenn du zu spät kommst. Und morgen komm hübsch wieder, dann wollen wir dich den Ringelreihen lehren und dir unsere Lieder vorsingen, das wird dich freuen!"

Hella tat, wie ihr geheißen ward, bestieg den Nachen und fuhr heim. Sie war ganz glücklich über das, was sie erlebt hatte. — Erst als sie sich ihrem Dorfe näherte, fiel es ihr mit einemmale schwer aufs

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056313